

Ausführliche Informationen zu den Inhalten der einzelnen Module Klasse 4-6

Basismodul: „Ich verändere mich“

Dauer: 135 Minuten

Inhalte:

Kinder wollen viel über sich und ihren Körper wissen. Mit 9-10 Jahren stehen viele an der Schwelle zur Pubertät und brauchen kompetente Ansprechpersonen.

Anhand von Körperumrissen auf einem lebensgroßen Papier wird mit den Kindern besprochen, welche Veränderungen vor und während der Pubertät eintreten.

Die körperliche Entwicklung zeigt sich bei Jungen z.B. durch den ersten Samenerguss, verstärkten Haarwuchs in Achselhöhlen, Intimbereich sowie auf Armen, Beinen, Bauch, Brust und Gesicht, durch verstärktes Muskelwachstum, außerdem Stimmbruch, Peniswachstum, Pickel, etc.

Bei Mädchen zeigt sich die körperliche Entwicklung z.B. durch Eintreten des Weißflusses, den ersten Eisprung, Beginn der Periode, verstärkter Haarwuchs in Achselhöhlen, Intimbereich, Armen und Beinen, außerdem Brustwachstum, Pickel, etc.

Auf der psychischen Ebene können beispielsweise auftreten: Unsicherheiten, erstes Mal verliebt sein, evtl. häufiger Streit mit den Eltern/Geschwistern, Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, Stimmungsschwankungen, Veränderung von Interessen und Neigungen, Ablösung von den Eltern, allein sein wollen und andere emotionale Zustände.

Anhand von Stoffmodellen (Paomi-Modelle; <http://www.part-of-mine.de/>) werden die Geschlechtsteile genauer betrachtet, Einzelteile benannt, deren Funktion erklärt und Möglichkeiten der Intimhygiene aufgezeigt. Der Umgang mit Monatshygieneartikeln, wie z.B. Binden und Tampons, wird v.a. in der Mädchengruppe detailliert gezeigt sowie Vor- und Nachteile besprochen.

Lernziele:

Die Schüler*innen sind in der Lage, über das Thema Körper und Sexualität zu sprechen und passende Worte zu finden. Sie wissen, welche körperlichen und psychischen Veränderungen in der Vorpubertät und Pubertät passieren. Sie kennen die wichtigsten biologischen Vorgänge bezüglich Schwangerschaft und Geburt sowie den weiblichen Zyklus. Sie wissen, auf was sie bei der Intimhygiene achten müssen und kennen die verschiedenen Teile der Geschlechtsorgane.

Wahlmodul 1: „Ein Kind entsteht“

Dauer: 45 Minuten

Inhalte:

Kinder interessieren sich sehr für das Thema Schwangerschaft und vor allem dafür, wie sie selbst entstanden sind.

In diesem Modul wird ausführlich besprochen, wie der weibliche Zyklus funktioniert. Abläufe wie Eisprung, Befruchtung der Eizelle und Einnistung werden anhand der Stoffmodelle (Paomi-Modelle; <http://www.part-of-mine.de/>) erklärt.

Anhand von Bildern wird gezeigt, wie sich der Embryo im Mutterleib entwickelt und wann sich welche Teilbereiche des Körpers ausbilden.

Mit dem „Schwangerschaftsbauch“ können viele Fragen zu Schwangerschaft und Geburt beantwortet werden. Die Kinder können das Neugeborene mit Plazenta und Fruchtblase anhand eines Puppenmodells anschauen.

Lernziele:

Die Schüler*innen wissen, was mit „miteinander schlafen“ und „Sex haben“ gemeint ist. Sie können beschreiben, wie der Zyklus der Frau funktioniert, wissen, wie eine Eizelle befruchtet wird und warum Frauen ihre Periode bekommen.

Sie haben ein Verständnis davon, wie weit entwickelt das Baby in den unterschiedlichen Phasen der Schwangerschaft ist. Sie wissen, was eine Hebamme tut, haben eine Vorstellung davon, wie ein Kind natürlich zur Welt kommt und wissen, was ein Kaiserschnitt ist.

Wahlmodul 2: „Dein Körper gehört dir“

Dauer: 90 Minuten

Inhalte:

Kinder brauchen körperliche und emotionale Nähe für eine gesunde Entwicklung. Kinder spüren den Unterschied zwischen Zärtlichkeit und Grenzüberschreitung, doch häufig fällt es ihnen schwer, darüber zu sprechen. Wir möchten Kinder stärken, sich für alle „Ja“-Gefühle einzusetzen und bei einem „Nein“-Gefühl Grenzen zu ziehen. Die Verantwortung liegt dabei jedoch nie bei dem Kind, sondern bei den grenzüberschreitenden Personen. Die Kinder sollen sich damit auseinandersetzen, an welchen Körperstellen sie von wem angefasst werden dürfen und wollen und an welchen nicht. Gemeinsam mit den Kindern wird erarbeitet, wie sie sich abgrenzen und schützen können. Es wird aufgezeigt, was Erwachsenen gesetzlich erlaubt und verboten ist.

Mit den Kindern werden Situationen von „guten“ und „schlechten“ Geheimnissen unterschieden und besprochen, wem sie „schlechte“ Geheimnisse erzählen und wo sie Hilfe suchen können!

Lernziele:

Die Schüler*innen wissen, dass niemand über ihren Körper bestimmen darf.

Sie können Körperteile benennen, an denen sie von bestimmten Personen gerne berührt werden und wissen, welche Stellen für andere tabu sind.

Sie wissen, dass sie jederzeit „Nein sagen“ dürfen. Sie wissen auch, dass das Erwachsenen/Jugendlichen gegenüber möglich ist, aber dass das ganz schön schwierig sein kann und manchmal nicht gelingt. Sie lernen, dass dann das Kind nichts dafür kann, sondern die übergriffige Person dafür die Verantwortung trägt.

Die Schüler*innen kennen den Unterschied zwischen „guten“ und „schlechten“ Geheimnissen und wissen, dass es wichtig ist, „schlechte“ Geheimnisse jemandem anzuvertrauen.

Die Schüler*innen wissen, an wen sie sich bei Grenzüberschreitungen wenden können.

Wahlmodul 3: „Ich bin schön“

Dauer: 90 Minuten

Inhalte:

„You are so beautiful“. Schönheit ist in aller Munde und wird auf jedem Bildschirm oder Werbeplakat normiert dargestellt. Alle Menschen, so auch Kinder, sind diesen Botschaften ausgesetzt.

Die Kinder beschäftigen sich mit dem Thema Schönheit. Sie sammeln Begriffe, wie sie Schönheit definieren und was für sie Schönheit ausmacht. Klassische Zuschreibungen für „Mann“ und „Frau“ werden herausgearbeitet und daraus herrschende Rollenbilder skizziert. Anhand von Medien wie z. B. Film und Werbung werden die dort vermittelten Rollenbilder kritisch betrachtet und besprochen, wie Medien die Selbst- und Fremdwahrnehmung beeinflussen.

Außerdem sollen die Kinder für sich überlegen, was ihnen an sich selbst gefällt, was an anderen und wie sie es schaffen können, sich selbst mehr zu mögen. Es soll vermittelt werden: jede*r ist gut so, wie er*sie ist.

Lernziele:

Die Schüler*innen haben sich mit dem Schönheitsbegriff auseinandergesetzt und kennen Begriffe, mit denen Schönheit definiert wird. Sie können außerdem für sich selbst sagen, was sie als schön empfinden.

Sie können Bildmaterialien mit „geschärftem Blick“ betrachten und manche Bilder als bearbeitet erkennen. Sie wissen, dass dieses Phänomen der Bildbearbeitung Menschen beeinflussen kann und zu einem verzerrten Schönheitsideal beiträgt.

Wahlmodul 4: „Mädchen*-/Junge*-sein“

Dauer: 90 Minuten

Inhalte:

Was bedeutet es, ein Junge* oder ein Mädchen* zu sein? Welche Unterschiede, welche Gemeinsamkeiten gibt es? Und gibt es nur Jungen* und Mädchen*?

Wie werden Mädchen* und Jungen* wahrgenommen und welche Verhaltensweisen werden ihnen zugeschrieben? Die Klasse beschäftigt sich mit Hobbys, Verhaltensweisen und dem persönlichen Umfeld der Kinder. Darauf aufbauend wird die Frage gestellt: Gibt es typische Mädchen*- oder Jungen*hobbys und -verhaltensweisen?

Rollenerwartungen und -klischees werden hinterfragt und möglicherweise aufgebrochen. Die Schüler*innen betrachten und reflektieren Männer* und Frauen* in ihrer Umgebung. Was gefällt ihnen daran, was nicht? Wie möchten sie später mal sein?

Lernziele:

Die Schüler*innen nehmen bestimmte Verhaltensweisen bei Kindern der eigenen Klasse wahr. Sie erfahren, dass alle Geschlechter gleichberechtigt sind.

Die Schüler*innen verstehen, dass es unterschiedliche Lebensentwürfe gibt und dass sich jeder Mensch frei entwickeln und entscheiden darf.

Sie sind in der Lage, Rollenklischees und Verhaltensweisen zu hinterfragen und kennen Alternativen.

Wahlmodul 5: Liebe und Freundschaft

Dauer: 90 Minuten

Inhalte:

Liebe und Freundschaft sind auch schon für Kinder Bestandteile des Lebens und sie beschäftigen sich damit.

Doch was unterscheidet Liebe von Freundschaft? Wo liegen Gemeinsamkeiten? Wer kann alles in wen verliebt sein? Verliebt man sich nur in Äußerlichkeiten? Welchen Platz haben innere Werte?

Was ist wichtig in einer Freundschaft oder in der Liebe? Gemeinsam werden Werte gesammelt und aufgeschrieben.

Wie fühlt sich Liebe an? Anhand von Bildern und Beispielen der Kinder und Jugendlichen werden Gefühle und Gefühlsbeschreibungen gesammelt und besprochen.

Kann man sich aussuchen, in wen man sich verliebt? Wer entscheidet das und was kann man machen, wenn die Liebe nicht erwidert wird?

Was mögen die Schüler*innen an sich und an anderen?

Lernziele:

Die Kinder wissen, dass Freundschaft und Liebe wichtige Gefühle sind, die auch sie schon fühlen können. Sie wissen, dass mit Freundschaft und Liebe auch schmerzhaft Erfahrungen verbunden sein können.

Die Kinder können beschreiben, was ihnen in einer Freundschaft wichtig ist.

Die Schüler*innen können formulieren, was ihnen an anderen Kindern wichtig ist, was sie mögen bzw. nicht mögen.

Sie wissen, dass es heterosexuelle und homosexuelle Paare gibt. Sie kennen die Wörter schwul und lesbisch und können diese erklären.